

Stadt Lohmar
Der Bürgermeister

<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussvorlage
<input type="checkbox"/>	Ergänzungsvorlage
<input type="checkbox"/>	Mitteilungsvorlage

öffentlich

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
66 / Rahn/D3	26.08.2019	BV/19/2374

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Bauen und Verkehr	23.09.2019

Tagesordnungspunkt/Betreff

Anbringung von Hundekotsammelbehältern
hier: Antrag der Fraktion CDU vom 23.08.2019, vertreten durch die
Ratsmitglieder Eberhard Temme, Karl-Heinz Weiler und Andreas Schmidt

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr beauftragt die Verwaltung die Umstellung der Sammeltüten für Hundekotbehälter von Plastik auf Papier zu prüfen und verweist ansonsten den Antrag zur Beratung in die Fraktionen.

Beratungsergebnis						Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	ja	nein	Enthaltungen	laut Beschluss- vorschlag	abweichender Beschluss (Rückseite)	

Begründung

Mit Schreiben vom 23.08.2019 von der CDU-Fraktion die Anbringung von Hundekotsammelbehältern in großer Zahl an geeigneten Stellen im Stadtgebiet beantragt.

Derzeit gibt es im Stadtgebiet ca. 10 Hundekotsammelbehälter oder Tütenausgaben.

Für die Beschaffung weiterer zahlreicher Hundekotsammelbehälter sind derzeit keine Mittel im Haushalt veranschlagt. Des Weiteren sind für Unterhaltung und Leerung zahlreicher Behälter die personellen Ressourcen des Bauhofes nicht ausgelegt.

Eine Erhöhung der Hundesteuer – mit dieser Begründung – ist nicht möglich, da die Hundesteuer nicht zweckgebunden ist. Eine anderweitige Umlegung der Kosten auf die Nutzer*innen sieht die Verwaltung derzeit nicht.

Die Umstellung der vorhandenen Beutelspender von Plastik auf Papier würde die Verwaltung allerdings prüfen wollen.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Antrag in die Fraktionen zur Beratung zu verweisen, damit der Sachverhalt dann eingehend in den nächsten Haushaltsberatungen aufgegriffen werden kann. Neben der Beschaffung der Behältnisse müssten dann allerdings sich auch die personellen Konsequenzen für den Bauhof im Haushalt wiederfinden.

Des Weiteren schlägt die Verwaltung vor, die Problematik intensiv in der Presse zu behandeln und mögliche Folgen der zunehmenden Verschmutzung durch Hundekot zu schildern. Das Ausmaß sollte anhand greifbarer Beispiele den Mitbürgerinnen und Mitbürgern deutlich gemacht werden.

In Vertretung

Hildebrand
Beigeordneter